



**Gewerkschaftlicher
Linksblock
Bundeskonferenz 2005**

**Für eine
zukunftsorientierte
Gewerkschaftspolitik!**

Drei zentrale Fragen

1. Wie ist die Situation der Lohnabhängigen?
2. Wie ist der Zustand der Gewerkschaften?
3. Was ist die Funktion des GLB?

Fordistischer Kapitalismus

- Massenproduktion → Massenkonsum
- Sozialstaat → von der Arbeiterbewegung erkämpft
- Grundversorgung erweiterter Sozialstaat → öffentliches Eigentum
- Weitgehende Übereinstimmung mit Verwertungsinteressen des Kapitals
- „Normalarbeiter“ als Maßstab → Arbeitsplatz von Lehre bis Pension

Neoliberaler Kapitalismus

- Technologische Veränderungen
- Wachsender Dienstleistungssektor
- Durchbruch neoliberaler Politikkonzepte ab den 70er Jahren
- Wegfall Systemkonkurrenz 1989/91
- Wachsende und umfassende Prekarisierung
- Zerschlagung Sozialstaat → Auslieferung Kapitalmarkt

Veränderung der Arbeitswelt

- Druck auf Arbeitsplätze, Löhne und Sozialleistungen
- Zahl der berufstätiger Frauen und MigrantInnen wächst
- Industriearbeiter zunehmend weniger Maßstab für Gewerkschaftspolitik
- Flexible Arbeitszeiten → Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit lösen sich auf
- Zunehmende Mobilität → Jobnomaden

Neoliberale Hegemonie

„Ungleichheit ist nicht bedauerlich, sondern höchst erfreulich“, **August von Hayek**,
„Papst“ des Neoliberalismus

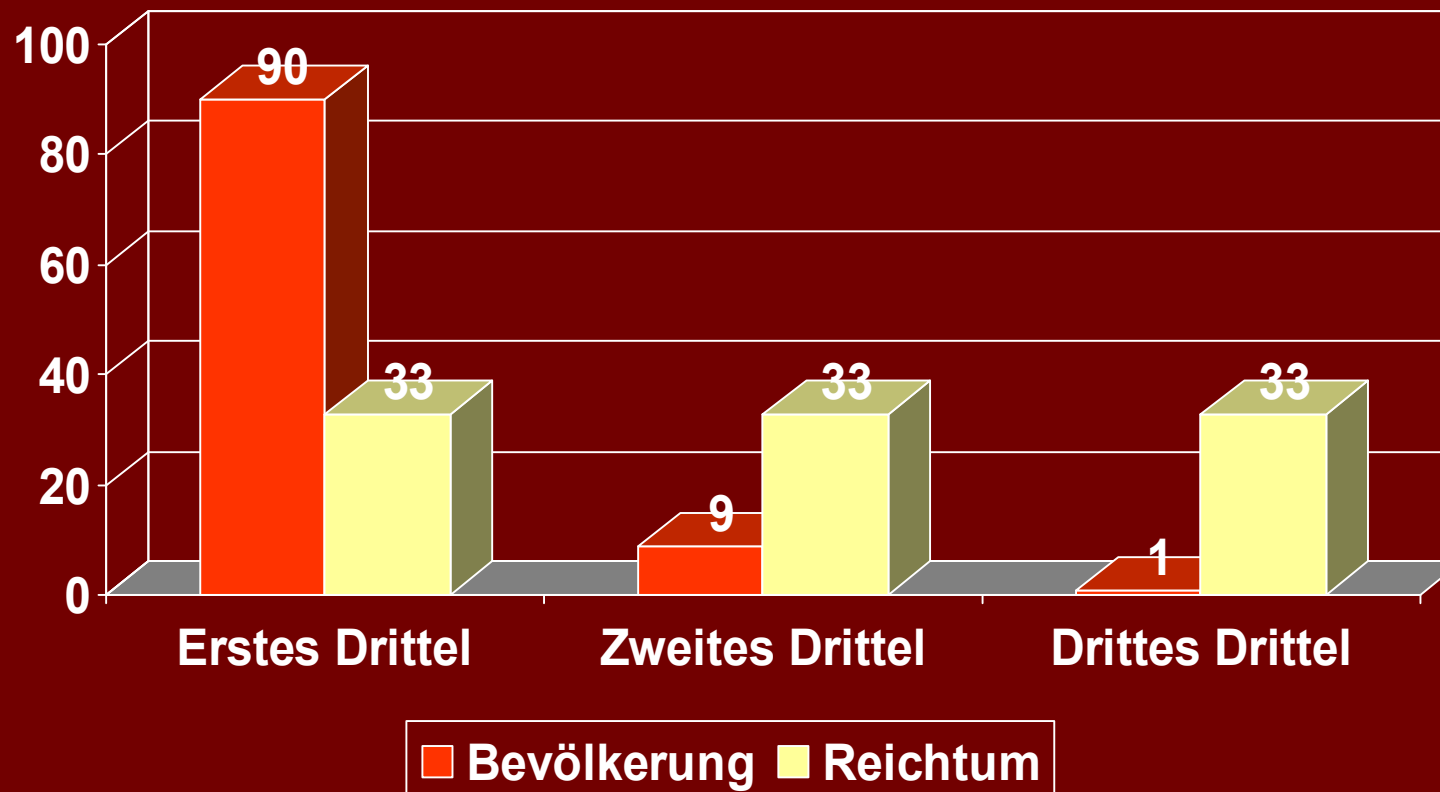
„Der Sozialstaat ist ein Menschen verachtendes System“, **Hans-Werner Sinn**,
deutscher Wirtschaftsforscher

Umverteilung durch Steuerpolitik

- 55 Mrd. € fast steuerfrei auf rund 2.500 Privatstiftungen
- 7 Mrd. € Rückstände der Unternehmer bei Finanzämtern und Sozialversicherungen
- 6 Mrd. € jährliche Steuerhinterziehung
- 5,8 Mrd. € durch Streichung der Vermögenssteuer 1994
- 145,3 Mio. € durch Abschaffung der Sonderabgabe für Banken 1994
- 5,2 Mrd. € durch Abschaffung der Gewerbesteuer seit 1994 (durch Kommunalabgabe nur zur Hälfte kompensiert)
- 1,1 Mrd. € durch Senkung der Körperschaftssteuer von 34 auf 25 Prozent

Verteilung des Reichtums

Anteile in Prozent



Alternativprogramm

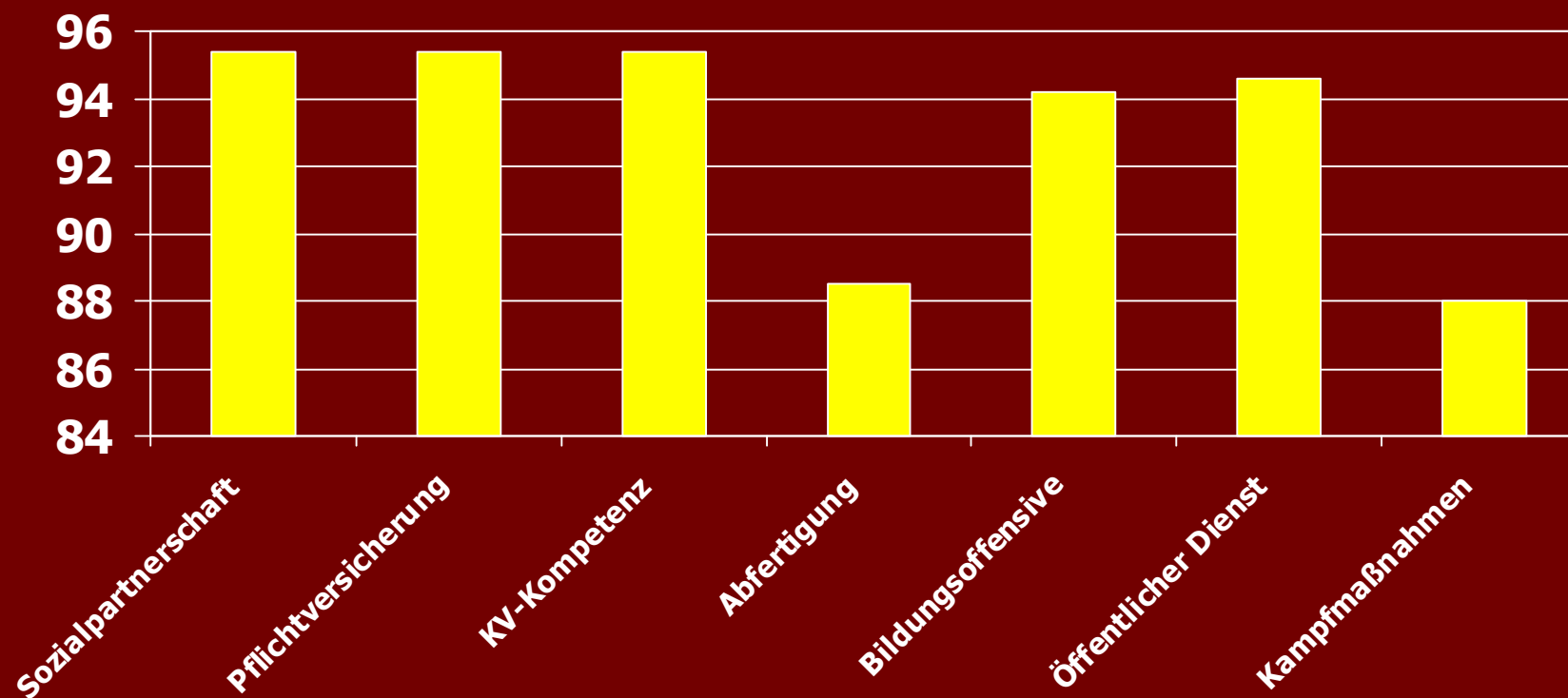
- Arbeitszeit verkürzen statt verlängern
- Erhalt und Ausbau des öffentlichen Sektors
- Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums
- Offensive Beschäftigungspolitik mit öffentlichen Aufträgen und Stärkung der Kaufkraft
- Erhalt und Ausbau des Sozialstaates
- Demokratische Kontrolle der Wirtschaft

Schwachpunkte des ÖGB

- Beharren auf Sozialpartnerschaft → Modell für EU-Sozialpartnerschaft
- Fixierung auf SPÖ-Regierungsbeteiligung, SPÖ-interne Machtkämpfe auf Kosten der Gewerkschaften
- Stellvertreterpolitik statt Partizipation
- Prekarisierte Gruppen zuwenig erfasst
- Unterordnung unter Standortlogik
- Zuwenig internationale Koordination
- Sinkender Organisationsgrad durch Arbeitsplatzvernichtung in Großbetrieben

ÖGB-Urabstimmung 2001

Zustimmung in Prozent



ÖGB als Ordnungsfaktor

- Volksabstimmung EU-Beitritt 1994
- Sparpakete 1996/97
- Euro-Einführung 2002
- EU-Verfassung 2005
- Moderate Lohnpolitik
- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Abfertigung Neu
- Verschärfung Zumutbarkeitsbestimmungen
Arbeitslose

Gewerkschaften anders

- Aufschwung US-Gewerkschaften → Förderung von Basisaktivitäten statt Stellvertreterpolitik
- Internationale Hafentarbeitergewerkschaft → erfolgreiche Strategie gegen Internationalisierung des Kapitals
- Streikbewegung EU-Südländer (Italien, Griechenland, Spanien...) → andere Gewerkschaftskultur
- Resümee: Nicht eine europäische Sozialpartnerschaft → europäischer Widerstand und Klassenkampf

Was wir brauchen

- Gründliche Analysen durchführen
- Griffige Argumente erarbeiten
- Brisante Fragestellungen finden
- Richtige Aktionen setzen
- Interessensvertretung und Selbsttätigkeit verbinden

Brisante Themen

- Lohnnebenkosten sind Sozialleistungen
- Wertschöpfungsabgabe
- EU-Verfassung und Volksabstimmung
- Dienstleistungsrichtlinie und Zusammenhang mit EU-Verfassung
- Sozialbereich, BAGS-KV
- Privatisierung, Zustimmung von GewerkschafterInnen als MandatarInnen

Funktion des GLB

- Scharnier zwischen Gewerkschaften und Sozialbewegungen
- Kritisches Korrektiv zu FSG-Dominanz
- Initiativen für zukunftsorientierte Gewerkschaftspolitik
- Umfassendes und zeitgemäßes Verständnis von Arbeiterklasse
- Orientierung für kritische GewerkschafterInnen anderer Fraktionen

Zum Schluss

*Schwierige Zeiten erfordern
eindeutige Entscheidungen
und man kann nicht immer
allen nach dem Mund reden.*